

Schwarzschwäne auf dem Thunersee

Im Moment können die Schwäne bleiben – das weitere Vorgehen wird noch diskutiert

Nach dem Entscheid von Bund und Kanton, die Schwarzschwäne auf dem Thunersee einzufangen, gingen die Emotionen hoch: Bis wieder etwas Ruhe eingeleitet ist, wird der Status quo mit den jetzigen Schwänen beibehalten. Über das weitere Vorgehen wird in den nächsten Wochen entschieden. Zudem wurde im Grossen Rat eine SVP-Motion für den Erhalt der Schwarzschwäne eingereicht.

Da sich so viele Menschen von nah und fern für den Erhalt der Schwarzschwäne auf dem Thunersee einsetzen, Leserbriefe schreiben oder sich anderweitig für die Tiere engagieren, möchten wir die Medien und die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Dinge orientieren. Im Moment können die Schwarzschwäne bleiben. Damit sich die Emotionen etwas beruhigen, will der Kanton etwas Ruhe in die ganze Angelegenheit kommen lassen. Er wird in den nächsten Wochen über das weitere Vorgehen entscheiden.

Die verschiedenen Gespräche von Nationalrätin Ursula Haller (Thun) und Nationalrat Adrian Amstutz (Sigriswil) mit Ornithologen, Behörden und Politikern haben dazu geführt, dass Regierungsrat Andreas Rickenbacher die Federführung in der ganzen Angelegenheit übernommen hat. Er will das Gespräch mit allen Betroffenen suchen und sagt, dass er überzeugt sei, dass sich eine Lösung finden werde, hinter der alle stehen können.

Um die Anstrengungen von Ursula Haller und Adrian Amstutz zu unterstützen, haben die Grossräte Andreas Lanz und Carlo Kilchherr (beide aus Thun) im Grossen Rat eine Motion mit folgendem Anliegen eingereicht: „Der Regierungsrat wird beauftragt, Vorkehrungen zu treffen, damit sich auf dem Thunersee weiterhin 10 bis 15 Schwarze Schwäne in freier Natur aufhalten können.“ Der Regierungsrat hat sechs Monate Zeit für deren Beantwortung, danach wird der Vorstoss im Grossen Rat behandelt. Wenn sich zwischenzeitlich eine Lösung im Sinne der Motion findet, wollen die beiden Grossräte die Motion wieder zurückziehen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Menschen aus nah und fern danken und hoffen weiterhin, dass auf den Entscheid der „Nulllösung“ zurückgekommen und schliesslich eine Lösung gefunden wird, bei welcher die Schwarzschwäne auf dem Thunersee bleiben können.

Selbstverständlich stehen die „Freunde der Schwarzen Schwäne“ trotz den knapp 6000 Personen, welche die Petition unterzeichnet haben, und trotz den vielen Bekenntnissen zu den Schwänen in der Bevölkerung, hinter der heutigen Vereinbarung. Diese bewilligt . Diese bewilligt zehn Exemplare auf dem See, Schwarzschwaneier in freier Natur werden angestochen. Der Schwarzschwän hat bis heute weder Schäden verursacht noch hat er sich beängstigend oder gar bedrohlich vermehrt. Eine weitere Überwachung des Bestandes unterstützen wir voll und ganz. Die Schwarzschwäne leben seit 1989 auf dem Thunersee und deren insgesamt 14 Nachkommen, leben teils im Garten des Züchters Markus Krebsler und teils zusammen mit den weissen Schwänen auf dem See.

Für mehr Auskünfte:

Renate Gloor, im Namen der „Freunde der Schwarzen Schwäne“, www.schwarzeschwaene.ch, 079 469 83 37